

Protokoll



Gremien	Betriebsausschuss Stadt Vechta
Sitzung am	Montag, 17.09.2018
Sitzungsort	Holzhausen 8, 49377 Vechta
Sitzungsraum	Wasserwerksgebäude Sitzungsraum, Vechta
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:02 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Ausschussvorsitzender : gez. Dr. Siemer

Bürgermeister : gez. Gels

Protokollführer : gez. Pille

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigt:

Dr. Siemer, Stephan	Vorsitzender
Büssing, Jürgen	Anwesend ab TOP 3
Zumbrägel, Hans Joachim	
Kläne, Josef	
Große Bley, Jan	
Kröger, Uwe	

Vertreten wurde:

Sieveke, Stephan vertreten durch Zumbrägel, Hans Joachim	
Nyhuis, Günter J. vertreten durch Kläne, Josef	

Nicht stimmberechtigt:

Leßel, Rüdiger	Grundmandat
Wienken, Jan Frederik	Grundmandat

Von der Verwaltung:

Gels, Helmut	Bürgermeister/Werkleiter
Kampers, Benjamin	Stellv. Werkleiter
Pille, Dominik	Verwaltung

Sonstige Anwesende:

Herr Willenborg	Firma ECOVIS/WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
-----------------	-----------------------------------------------------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 08.03.2018 -
öffentlicher Teil -
3. Eigenbetrieb Wasserwerk Wirtschaftsjahr 2017;
hier: Prüfung zum Jahresabschluss und Lagebericht
4. Wirtschaftsjahr 2018, Durchführung der Pflichtprüfung des Wasserwerkes;
Auftragsvergabe
5. Neuerrichtung von Rohrleitungssystemen im Wasserwerk
6. Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiter
7. Einwohnerfragestunde

TOP 1

Eröffnung der Sitzung.

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Um 18:05 Uhr eröffnete der Ausschussvorsitzende Dr. Stephan Siemer die Sitzung des Betriebsausschusses und begrüßte die Anwesenden.

Sodann stellte der Ausschussvorsitzende sowohl die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit als auch die Tagesordnung fest.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 08.03.2018 - öffentlicher Teil -

Der Betriebsausschuss fasste folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung am 08.03.2018 wird genehmigt.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen	: 3
	Nein-Stimmen	: 2

TOP 3

Eigenbetrieb Wasserwerk Wirtschaftsjahr 2017: **hier: Prüfung zum Jahresabschluss und Lagebericht**

Bürgermeister/Werkleiter Helmut Gels und stellvertretender Werkleiter Kampers verwiesen auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt und übergaben das Wort an Herrn Willenborg von der ECOVIS/WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche die Prüfung zum Jahresabschluss 2017 durchgeführt hat.

Herr Willenborg stellte anhand einer PowerPoint-Präsentation detailliert und umfassend die einzelnen Ergebnisse vor und erläuterte den Jahresbericht (Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt). Insbesondere ging er auf folgende Punkte ein:

- Ertragslage Wassergeschäft
- Ertragslage BHKW
- Ertragslage Wasserwerk gesamt
- Vermögenstruktur, Kapitalstruktur

Das Jahresergebnis beim Wassergeschäft, das bei 226.000 € liegt, sei insbesondere von der Erhöhung der Grundgebühr für Wasserzähler beeinflusst worden. Unter Berücksichtigung eines Mengeneffektes, konnten rund 186.000 € zusätzlich in die Ertragslage einfließen.

Zu dem Jahresergebnis beim BHKW, das bei 49.000 € liegt, erläuterte Herr Willenborg noch einmal die Zusammenhänge mit den sog. KWK-Zuschlägen. Über die Hintergründe sei der Betriebsausschuss schon in der Sitzung am 14.09.2017 informiert worden.

Herr Willenborg schloß die Ertragslage beim BHKW mit dem Fazit, dass es per se ein stetiges Geschäft sei.

Die positiven Jahresergebnisse BHKW und Wassergeschäft würden sich mithin in der Ertragslage gesamt wiederfinden. Hier sei ein Jahresergebnis von 275.000 € erzielt worden.

Die Auswirkungen der Nichtabführung der Konzessionsabgabe an die Stadt Vechta im Jahre 2017 wurden im Rahmen der Präsentation ebenfalls mehrfach seitens Herrn Willenborg erläutert.

Bürgermeister/Werkleiter Gels wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auch die perspektivische Aussetzung der Konzessionsabgabe in den nächsten Jahren im Rahmen der Gebührenkalkulation immer dazu gedient hat und dazu dienen wird, die Gebührenerhöhungen moderat zu gestalten.

Seitens des Wirtschaftsprüfers Willenborg wurde weiterhin darauf hingewiesen, dass die Frage nach der sog. Verbundkasse, die stets ein Thema der vorherigen Jahresabschlüsse/Prüfberichte war, geklärt sei.

Das Wasserwerk Vechta habe nunmehr seit dem 06.08.2018 eine autonome Sonderkasse. Die damit einhergehenden Prozesse seien u.a. durch entsprechende Dienstanweisungen etc. geregelt worden.

Ergebnis der Prüfung zum Jahresabschluss 2017 sei mithin, dass ein uneingeschränkter Feststellungsvermerk erteilt worden ist. Das RPA schließe sich dieser Einschätzung an.

Der Ausschussvorsitzende Dr. Siemer bedankte sich für die umfassende Präsentation. Danken wolle er auch noch einmal der Stadt Vechta für die Aussetzung der Konzessionsabgabe. Dies sei in der Tat ein wichtiges Element im Rahmen der Gebührenerhöhung gewesen.

Er skizzierte weiterhin, dass das Wasserwerk in Zukunft sowohl viel Zeit als auch finanzielle Mittel investieren werden muss, um die Anlagen des Wasserwerkes auf den neusten Stand der Technik zu bringen.

Der Betriebsausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

Der Betriebsausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss / Rat folgende Beschlussfassung vor:

„Aufgrund des von der ECOVIS / WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Vechta vorgelegten Prüfberichtes über die Durchführung der Pflichtprüfung beim Wasserwerk Vechta für das Wirtschaftsjahr 2017 und des vom Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Vechta erteilten Feststellungsvermerkes stellt der

Rat der Stadt Vechta den im Prüfungsbericht niedergelegten Jahresabschluss 2017 und den Lagebericht hiermit fest. Die Gesamtbilanzsumme beläuft sich auf der Aktiva- und Passivseite auf je 5.522.421,55 Euro. Der Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2017 wird mit 275.313,76 Euro festgestellt.

Der Werkleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

Der für das Wirtschaftsjahr 2017 ausgewiesene Gewinn in Höhe von 275.313,76 Euro wird der allgemeinen Rücklage des Wasserwerkes zugeführt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4

Wirtschaftsjahr 2018, Durchführung der Pflichtprüfung des Wasserwerkes; Auftragsvergabe

Der Ausschussvorsitzende Dr. Siemer verwies auf die Vorlage.

Auch das Wirtschaftsjahr 2018 des Wasserwerkes Vechta muss nach entsprechender Rechtslage wieder einer Jahresabschlussprüfung unterzogen werden. Die Prüfung solle, wie in den vergangenen Jahren auch, durch die ECOVIS / WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Vechta erfolgen. Das RPA habe sein Einvernehmen bereits erteilt.

Der Betriebsausschuss fasste somit folgenden Beschluss:

„Die WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremer Straße 28, 49377 Vechta wird beauftragt, zur Angebotssumme von 9.500,-- € (netto) die Jahresabschlussprüfung des Wasserwerkes nach § 157 Abs. 1 NKomVG für das Wirtschaftsjahr 2018 durchzuführen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5

Neuerrichtung von Rohrleitungssystemen im Wasserwerk

Bürgermeister/Werkleiter Gels und stellv. Werkleiter Kampers verwiesen auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Mit Hinweis auf die Sitzung des Betriebsausschusses vom 08.03.2018, in der man dem Betriebsausschuss umfangreich die Thematik der Notversorgung erläutert habe, stellte stellv. Werkleiter Kampers die Situation und den technischen Hintergrund noch einmal dar.

Zum Sachstand der in diesem Zuge erforderlichen Bahnquerung teilte Herr Kampers mit, dass entsprechende Beauftragungen bereits erfolgt seien, der Vorgang erfahrungsgemäß aber Monate dauern könne. Die Ausschussmitglieder äußerten, dass sie dies ebenfalls vermuten.

Um die Notversorgungsleitung an die Reinwasserkammer des Wasserwerkes Vechta anzuschließen, ist es ferner erforderlich, die Rohrleitungssysteme im Wasserwerk neu zu errichten. Herr Kampers rechnet überschlägig mit Kosten in Höhe von 95.000 € (netto), die durch den Wirtschaftsplan abgedeckt werden können.

Die Ausschussmitglieder hoben die Wichtigkeit der Notversorgung noch einmal hervor und begrüßten diese technische Maßnahme.

Der Betriebsausschuss fasste daher folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung/Werkleitung wird beauftragt, nötige Vergabeverfahren vorzubereiten und durchzuführen. Der Betriebsausschuss ist über das Ergebnis des Vergabeverfahrens zu unterrichten.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6

Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiter

A. Versuchsanlage

Stellv. Werkleiter Kampers berichtete zu der im Frühjahr 2018 installierten Versuchsanlage, die den Ausschussmitgliedern im Vorfeld der Sitzung vorgestellt worden ist. Mit Hilfe dieser Versuchsanlage wolle man wie erörtert die zukünftige technische Ausrichtung des Wasserwerkes näher eruieren. Die bisher ermittelten Werte haben bislang noch nicht die benötigten Ergebnisse aufgezeigt. Die Prozesse werden fortlaufend den Gegebenheiten angepasst und weiter analysiert.

Bürgermeister/Werkleiter Gels unterstrich dabei, wie wichtig und sinnvoll die Errichtung der Versuchsanlage gewesen sei.

B. Frequenzumrichter

Bürgermeister/Werkleiter Helmut Gels verwies auf die Sitzungen des Betriebsausschusses am 14.09.2017 und 08.03.2018, in denen über die Anschaffung sog. Frequenzumrichter informiert worden sei.

Am Rohwassergewinnungsbrunnen 5 sei bereits ein Umrichter installiert worden. Die Versuchsphase befinde sich im Endstadium.

Stellv. Werkleiter Kampers äußerte, dass man die weiteren fünf Brunnen noch in diesem Jahr ausrüsten wolle.

C. Erneuerung der Lüftungstechnik

Stellv. Werkleiter Kampers nahm Bezug auf die Sitzung des Betriebsausschusses vom 08.03.2018. Hier habe man den Prozess für den Austausch bzw. die Erneuerung der Lüftungstechnik sowohl am Erdhochbehälter als auch am Betriebsgebäude des Wasserwerkes initiiert.

Im Wasserwerksgebäude sei die Lüftungstechnik bereits erfolgreich installiert und in Betrieb. Durch die anhaltende „Heißzeit“ hätte die Installation am Erdhochbehälter jedoch nur insoweit beendet werden können, als dass Eingriffe in die Reinwasserkammer vermieden wurden um die Versorgungssicherheit auf einem hohen Niveau zu halten. Bislang sei geplant, die Maßnahme ab

KW 42 fortzuführen.

D. Parkraumbewirtschaftung

Bürgermeister/Werkleiter Gels skizzierte die Hintergründe zur Errichtung des Parkhauses am Krankenhaus 2011/2012 und die damals getroffene Entscheidung, dass das Wasserwerk Vechta die Bewirtschaftung übernehmen solle.

Diese Entscheidung sei richtig gewesen, denn das Wasserwerk Vechta habe sich intensiv in dieses Aufgabenspektrum eingearbeitet. Aus diesem Grunde sei auch vorgesehen und mittlerweile auch politisch in die Wege geleitet, dass das Wasserwerk auch das Parkhaus am Bahnhof bewirtschaften soll.

Zur anhaltend positiven Entwicklung im Parkhaus am Krankenhaus stellte stellv. Werkleiter einen kurzen Vergleich der Betriebsjahre 2016 und 2017 dar und teilte mit, dass ca. 67.000 Kurzparker das Parkhaus im Jahr 2017 aufgesucht haben; 2016 waren es ca. 64.500.

Die Einnahmen haben sich von 122.000 € auf 127.000 € brutto gesteigert. Diese Entwicklung finde sich auch in der Jahresabrechnung wieder. Der Überschuss sei von 42.000 € auf 51.000 € netto gestiegen.

Das Parkverhalten in 2017 war ähnlich wie in 2016: bis 1 Stunde haben rund 37 %, bis 2 Stunden 36 % und bis 3 Stunden 13 % Kurzparker geparkt.

Stellv. Werkleiter Kampers führte weiter aus, dass man im Jahre 2017 nebst weiteren Verkehrsschildern auch weitere Hinweisschilder angebracht habe. Insofern habe man auf Wünsche der Öffentlichkeit reagiert bzw. diese auch umgesetzt.

Sodann gab Herr Kampers Ausblick auf das Betriebsjahr 2018. Nachdem in 2017 ein versuchter Einbruch an den Kassenautomaten festgestellt worden ist, gab es in 2018 gleich zwei Einbrüche.

Man habe hierauf reagiert und in einem ersten Schritt weitere mechanische Sicherheitseinrichtungen installiert.

Parallel dazu sollen Videokameras eingerichtet werden. Dieser Vorgang habe sich auch aufgrund neuer datenschutzrechtlicher Aspekte (DSGVO) als äußerst intensiv dargestellt. In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Stadt Vechta und dem Datenschutzbeauftragten der Stadt Vechta, habe das Wasserwerk die sog. Datenschutzfolgeabschätzung auf den Weg gebracht.

Derzeit ausstehend sei nur noch die abschließende Beurteilung des Datenschutzbeauftragten. Dann könne die Installation der Kameras umgehend erfolgen.

E. Wasserzähler

Unter Bezugnahme der Sitzung des Betriebsausschusses vom 08.03.2018 teilte Bürgermeister/Werkleiter Gels mit, dass die Aufträge für die Anschaffung und den Wechsel der Wasserzähler vergeben seien und die den Zuschlag erhaltende Fremdfirma bereits intensiv dem Auftrag des Zählerwechsels nachgehe.

Das Wasserwerk steht in engem Austausch mit dieser Firma. Deren Monteure verifizieren sich im Übrigen mit aktuellen Dienstaussweisen. Der Zählerwechsel wird voraussichtlich im Oktober diesen Jahres zum Abschluss gebracht.

F. Brunnen 4/Divers

Stellv. Werkleiter Kampers erläuterte, dass am Brunnen 4 kurzfristig diverse Maßnahme vorgenommen werden mussten (Reinigung der Pumpe, Verlegung der Molchschleuse, Verbauung einer Austauschhydraulikeinheit).

Vor Wiederinbetriebnahme der Pumpe haben die veranlassten mikrobiologischen Untersuchungen in Bezug auf Coliforme erhöhte Messwerte ergeben. Sowohl Steigleitung als auch die Pumpe des Brunnens selbst mussten mehrfach gereinigt werden, bevor das Labor schließlich eine Unbedenklichkeit bescheinigt hat.

Insgesamt hat die Maßnahme ca. 10 Wochen in Anspruch genommen. Die erwähnten Spülungen haben erhebliche Mengen an Rohwasser verbraucht.

Bürgermeister/Werkleiter Gels äußerte in diesem Zusammenhang, dass die jetzige Besetzung des Wasserwerkes vieles nachholen müsse, was auch bereits früher hätte erledigt werden können.

Insofern werde das Wasserwerk Vechta in den nächsten Jahren auch weiterhin einiges aufarbeiten und sowohl personellen Aufwand als auch finanzielle Mittel investieren müssen.

G. Wasserrechtliches Verfahren

Bürgermeister/Werkleiter Gels gab dem Betriebsausschuss noch einmal Übersicht über den Stand des einzuleitenden Wasserrechtlichen Verfahrens. Stellv. Werkleiter Kampers fügte hinzu, dass das in diesem Zuge benötigte bodenkundliche Gutachten kurz vor der Auftragsvergabe sei. Ausstehend sei noch die erforderliche verwaltungsinterne Prüfung, insbesondere des RPAs.

Stellv. WL Kampers gab zudem Ausblick, dass nach Fertigstellung und Auswertung der Ergebnisse des Bodenkundliche Gutachtens eine UVS und FFH-VS, ein Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) sowie ein Erläuterungsbericht benötigt würden, bevor der Wasserrechtsantrag eingereicht werden könne. Er rechne damit, dass der Antrag 2021 gestellt werden kann.

H. Leasing

Stellv. Werkleiter Kampers führte aus, dass sich das Wasserwerk Vechta wie auch die Stadt Vechta mit dem Leasing von Dienstfahrzeugen beschäftigt habe. Aufgrund einer Wirtschaftlichkeitsberechnung stünde fest, dass das Leasing eines Dienstfahrzeuges für das Wasserwerk auf drei Jahre gesehen am wirtschaftlichsten sei.

Aus diesem Grunde habe man einen entsprechenden Vertrag bereits abgeschlossen. Die Ausschussmitglieder wurden über die Kosten informiert.

I. Flächentausch

Bürgermeister/Werkleiter Gels und stellv. Werkleiter Kampers stellten anhand einer den Ausschussmitgliedern präsentierten Übersicht dar, dass das Wasserwerk Vechta und die Stadt Vechta auf Grundlage verschiedener pachtvertraglicher Angelegenheiten einen Flächentausch vollzogen haben.

TOP 7

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Der Ausschussvorsitzende Dr. Siemer schloss den öffentlichen Teil der Sitzung und die Sitzung selbst mangels Punkte im nichtöffentlichen Teil um 19:02 Uhr.

